



Ehrenamtskonzept

In Deutschland engagieren sich über 30 Millionen Bürgerinnen und Bürger freiwillig und ohne Bezahlung für das Gemeinwohl.

Der SKM- Katholischer Verein für soziale Dienste in der Region Kempen - Viersen e.V. ist als Fachverband dem Caritasverband für das Bistum Aachen zugeordnet und Mitglied im SKM - Katholischer Verband für soziale Dienste in Deutschland. Der SKM setzt sich für die benachteiligten Menschen ein, die Rat und Hilfe suchen. Die Hilfe erfolgt unabhängig von Zugehörigkeit zu Religion, Nationalität, Geschlecht oder Stand.

Der SKM gibt ehrenamtlich Tätigen die Möglichkeit in verschiedenen Fachbereichen sich zu engagieren und stellt fachliche Unterstützung und Begleitung zur Verfügung. Hier bieten wir folgende Bereiche an:

- Betreuungsverein in Viersen und im Kreis Viersen
- Flüchtlingssozialdienst in Viersen, Kempen und Tönisvorst
- Geschäftsstellen in Viersen und Kempen
- Mitarbeit im Vorstand

Im Rahmen unserer Qualitätssicherung haben wir das vorliegende Konzept fachübergreifend entwickelt. Wir sehen dies aber nicht als eine abgeschlossene Arbeit, sondern werden den Entwicklungsprozess weiterhin forcieren.

Inhaltsverzeichnis

1. Öffentlichkeitsarbeit / Vernetzungstätigkeit.....	5
2. Akquirierung, Voraussetzung und Vereinsanbindung von Ehrenamtlichen	5
3. Besonderheiten der Fachbereiche	5
3.1. Betreuungsverein.....	6
3.1.1. Einführung/Grundlagenseminar.....	6
3.1.2. Praxisbegleitung	6
3.1.3. Fortbildungsmöglichkeiten.....	7
3.2. Flüchtlingssozialdienst Viersen.....	7
3.2.1. Stärkung und Gewinnung von bürgerschaftlichen Engagement	7
3.2.2. Beitrag zur Schaffung von Willkommenskulturen in den Kommunen unserer Region	7
3.2.3. Teilhabe und Integration der Geflüchteten am gesellschaftlichen Leben.....	8
3.2.4. Vorteile, Austausch und Reflektion	8
3.3. Flüchtlingssozialdienst Kempen	9
3.3.1. Ehrenamtliche Dolmetscher/- innen	9
3.3.2. Ehrenamtliche im Projekt „Frauenzimmer – ein Ort der Begegnung und des Austauschs“.....	9
3.3.3. Ehrenamtliche im Projekt „Integration Trips“	9
3.3.4. Ehrenamtliche im Projekt „Zusammen für ein Miteinander“	10
3.3.5. Ehrenamtliche im Projekt „Offenes Sprachangebot für Frauen“	10
3.3.6. Ehrenamtliche im Projekt „Schulaufgabenhilfe“	10
3.3.7. Ehrenamtliche im Projekt „Malkasten“	10
3.3.8. Ehrenamtliche im Projekt „Fahrradwerkstatt“	11
3.4. Flüchtlingssozialdienst Tönisvorst.....	11
3.4.1. Projektbezogene Arbeit.....	11
3.4.1.1. Individuelle Betreuungen.....	11
3.4.1.2. „Frauengruppe – ein Ort der Begegnung und des Austauschs“	12
3.4.1.3. „Unsichtbar“	12
3.4.1.4. „Integration Trips“	12
3.4.2. Ehrenamtsgruppen anderer Akteure mit fachlicher Unterstützung.....	12
3.4.2.1. Frauengruppe	13
3.4.2.2. Familie und Kinder	13

3.4.2.3. Fahrradwerkstatt	13
3.4.2.4. Kunst mit Flüchtlingen	13
3.4.2.5. Deutschkurs Hülsenerstraße	14
3.4.2.6. Deutschkurs evangelische Kirchengemeinde	14
3.4.2.7. Flüchtlingssprechstunde	14
3.4.2.8. Übersetzer	14
3.5. Geschäftsstellen SKM Viersen	14
3.5.1. Ehrenamt angegliedert an die Geschäftsstelle SKM Viersen	15
4. Vorstand und Mitgliedschaft des SKM Viersen	15
5. Resümee.....	16

1. Öffentlichkeitsarbeit / Vernetzungstätigkeit

Neben der Caritas und den Kirchengemeinden wird die Vernetzung mit allen relevanten Akteuren wie Stadtverwaltungen und weiteren Wohlfahrtsverbänden gesucht, um ehrenamtliches Engagement in der Gesellschaft breit aufzustellen.

Beispiele dafür sind

- Behörden (z.B. Sozialämter, Jobcenter, Ausländeramt, Betreuungsbehörden)
- Freiwilligenzentrale (Viersen, Kempen, Nettetal)
- Bildungswerke (kath. Forum, VHS)
- Kirchen
- Medien

2. Akquirierung, Voraussetzung und Vereinsanbindung von Ehrenamtlichen

Die Grundlage für ein ehrenamtliches Engagement beim SKM bildet die Bekenntnis zum Leitbild und Werten des SKM. Die Teilnahme an der Schulung „Prävention gegen sexualisierter Gewalt“ und die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses sind in der Ehrenamtstätigkeit mit Schutzbefehlen verbindlichen. Der SKM bietet seinen Ehrenamtlern eine Sammelhaftpflichtversicherung und eine Unfallversicherung während ihrer Tätigkeiten für den SKM an.

Folgende Schritte gehören fachübergreifend zur Zusammenarbeit von Ehrenamt und Hauptamt:

- Erstgespräch in der Geschäftsstelle mit der Ehrenamtskoordinatorin
- Bewerbung/Aufnahmebogen zusammen erarbeiten
- Übergabe Begrüßungsmappe
- Innerhalb von 1-2 Wochen Entscheidungsfindung zum Ehrenamt
- Vermittlung der ehrenamtlichen Tätigkeit im jeweiligen Fachbereichen
- Anerkennungskultur: Postkartenversand an den kirchlichen Feiertagen und zum Geburtstag der Ehrenamtler
- Fortbildungen, Praxisbegleitungen, Supervisionen
- Beschwerdemanagement
- Verabschiedung

3. Besonderheiten der Fachbereiche

Jeder Fachbereich hat seine Besonderheiten. Im Folgenden werden die Besonderheit der verschiedenen Fachbereiche Betreuungsverein, Flüchtlingssozialdienst Viersen,

Flüchtlingssozialdienst Kempen, Flüchtlingssozialdienst Tönisvorst und die Geschäftsstelle des SKM s Viersen im Umgang mit ehrenamtlicher Tätigkeit vorgestellt.

3.1. Betreuungsverein

Benötigt ein erwachsener Mensch auf Grund von Krankheit oder Behinderung Hilfe bei der rechtlichen Besorgung seiner persönlichen Angelegenheiten, bekommt er vom Amtsgericht einen gesetzlichen Betreuer zur Seite gestellt. Dies sind in aller Regel Familienangehörige oder ehrenamtliche Betreuer. Sofern notwendig, kann die Betreuung beruflich, z. B. von fachlich geeigneten Mitarbeitern der Betreuungsvereine geführt werden. Die Zusammenarbeit von Ehrenamt und Hauptamt gestaltet sich im Betreuungsverein durch ein Einführungs- bzw. Grundlagenseminar und die Begleitung in der Praxis.

3.1.1. Einführung/Grundlagenseminar

Die Qualifizierung des ehrenamtlichen Betreuers findet durch unsere Einführungsseminare 2 x jährlich, alle 4 Montagabende im März und November statt. Diese Veranstaltung führen wir mit Kooperationspartner zur folgenden Themen durch:

- Das Betreuungsgesetz – Rechtliche Grundlagen
- Das Betreuungsgesetz – Medizinische Grundlagen
- Vorsorgevollmacht – Patientenverfügung
- Das Betreuungsgesetz – Praxis der Betreuungsführung

3.1.2. Praxisbegleitung

Begleitung beim Erstgespräch mit zukünftigen Klienten. Der zukünftige ehrenamtliche Betreuer wird bei dem Kennenlerngespräch mit dem zukünftigen Klienten fachlich begleitet. Dies erfolgt entweder in der Häuslichkeit des Klienten oder im SKM Büro.

Praxisbegleitung Einzel und Gruppenangebot

- Es finden monatliche Gruppentreffen zur Praxisbegleitung statt. Diese werden im Wechsel in Viersen, Kempen und Nettetal angeboten.
- Zwei „Danke Veranstaltungen“ im Jahr. Als „Danke Veranstaltung“ führt der SKM Betreuungsverein ein Sommerfest und eine Nikolausfeier, immer für die ehrenamtlichen Betreuer mit ihren Klienten zusammen, durch.

3.1.3. Fortbildungsmöglichkeiten

Im Jahr werden vier Vortragsveranstaltungen zum Thema rechtliche Betreuung angeboten, dafür stehen externe Fachleute zur Seite. Die konkreten Themen werden durch Wunsch und Nachfrage der ehrenamtlichen Betreuer ausgewählt, da uns das Mitspracherecht wichtig ist. Zusätzlich werden externe Fortbildungsangebote an die ehrenamtlichen Betreuer weitergeleitet. Die internen Fortbildungsmöglichkeiten sind Bestandteil der Praxistreffen.

3.2. Flüchtlingssozialdienst Viersen

Beim Flüchtlingssozialdienst Viersen erlebt das Ehrenamt ständige Stärkung und Gewinnung von bürgerlichen Engagement, trägt einen Beitrag zur Schaffung von Willkommenskulturen und erlebt Begleitung in Form von Austausch, Supervision, Reflektion, Fortbildungsmöglichkeiten und Web Seminare.

3.2.1. Stärkung und Gewinnung von bürgerschaftlichen Engagement

Die Gewinnung der ehrenamtlichen Mitarbeiter erfolgt durch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, durch persönliche Vermittlung von Bekannten, durch das Internet (Seiten des SKM) und Vernetzung mit anderen Institutionen, hier insbesondere die Freiwilligenzentrale der Diakonie. Das Ehrenamt erfährt Unterstützung und Stärkung von hauptamtlichen Mitarbeitern in der Vorbereitung und Begleitung. In Vorstellungs- und Einzelgesprächen werden die Ressourcen erörtert und die ehrenamtlich Tätigen persönlich an ihre Tätigkeiten herangeführt. Dabei leistet das Ehrenamt zum einen, einen Beitrag zur Schaffung von Willkommenskultur in den Kommunen unserer Region und verhilft zum anderen Geflüchteten zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und Integration in Deutschland.

3.2.2. Beitrag zur Schaffung von Willkommenskulturen in den Kommunen unserer Region

Willkommenskultur soll die gleichberechtigte Teilhabe von Geflüchteten und damit auch den sozialen Zusammenhalt in Deutschland fördern. Sie soll die Gesellschaft zu mehr Offenheit und Akzeptanz von Vielfalt bewegen. Um dieses Ziel zu verwirklichen findet jedes Jahr im September die INTERKULTURELLE WOCHE statt mit anschließendem Ehrenamtsfest. Durch Projekte wird den Geflüchteten das Gefühl vermittelt, hier willkommen zu sein. Solche Angebote sind:

- Spiel- und Lernnachmittag
- Hausaufgabenbetreuung
- Nachhilfe
- Freizeitangebote
- Frauentreff
- Schmiedetreff
- Unterstützung in Ausbildung und Beruf

3.2.3. Teilhabe und Integration der Geflüchteten am gesellschaftlichen Leben

Ziel von Integration ist die gesellschaftliche Teilhabe. Dies bedeutet auch ein Verständnis für die Werte und für die Kultur des Aufnahmelandes. Diese Werte/Kulturvermittlung erfolgt durch:

- Sprachkurse
- Patenschaften
- Integration in das Bildungs/Arbeitssystem
- Hilfestellung in behördlichen Angelegenheiten
- Ferien/Freizeitangebote

3.2.4. Vorteile, Austausch und Reflektion

Als Vorteil für ihr Engagement können die Ehrenamtler eine Ehrenamtskarte unter bestimmten Bedingungen erhalten, die Vergünstigungen für das Ehrenamt implizieren. In besonderen Veranstaltungen (Ehrenamtsfest, Weihnachtsfeier) bedankt der SKM sich bei dem Ehrenamt. Darüber hinaus finden Projekt bezogene Treffen statt, Austauschtreffen und Treffen externer Institutionen (z.B. Ausländerbehörde, Sozialamt) mit dem Ehrenamt. Es gibt einen runden Tisch der Stadt Viersen und des SKM s für alle ehrenamtlich Tätigen. In regelmäßigen Abständen erhalten die ehrenamtlich Tätigen Supervision von einem externen Supervisor. Darüber hinaus werden in Austauschtreffen und in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen werden Veranstaltungen mit Themen, die das Ehrenamt betreffen, angeboten. Solche Themen betreffen:

- Nähe-und Distanzkonflikt im Ehrenamt
- Transparenz im Austausch zwischen Haupt-und Ehrenamt
- Flüchtlingsarbeit unter Corona Bedingungen
- Umgang mit Behörden
- interkulturellen Sensibilisierung

- Lebenswirklichkeit Geflüchteter in Deutschland
- rechtliche Situation Geflüchteter
- Schulangelegenheiten, Ausbildung und Arbeit

3.3. Flüchtlingssozialdienst Kempen

Der Flüchtlingssozialdienst in Kempen besticht durch Projektarbeit im Folgenden werden die Projekte: Ehrenamtliche Dolmetscher/ -innen, „Frauenzimmer“, „Integration Trips“, „Zusammen für ein Miteinander“, „Offenes Sprachangebot für Frauen“, „Schulaufgabenhilfe“, „Malkasten“, „Fahrradwerkstatt“, kurz vorgestellt.

3.3.1. Ehrenamtliche Dolmetscher/- innen

In der Flüchtlingsberatung ist die sprachliche Verständigung zwischen Hauptamtlichen und Geflüchteten von großer Bedeutung. Auch bspw. bei Arztbesuchen oder Behördengängen brauchen geflüchtete Menschen Unterstützung durch eine/-n Dolmetscher/-in, wenn ihre deutschen Sprachkenntnisse noch nicht ausreichend sind. Sobald eine Hinzuziehung eines/-r Dolmetschers/-in notwendig erscheint, wird der/die ehrenamtlich Tätige mit der passenden Sprachkombination von den hauptamtlichen Mitarbeitern/-innen kontaktiert.

3.3.2. Ehrenamtliche im Projekt „Frauenzimmer – ein Ort der Begegnung und des Austauschs“

Alle paar Wochen findet eine Gruppe für geflüchtete Frauen, das sogenannte „Frauenzimmer“ statt. Gemeinsam mit den Frauen werden Gespräche geführt, gekocht oder andere Freizeitaktivitäten unternommen. In einem geschützten Rahmen soll auf die Bedürfnisse der Frauen eingegangen und Platz für die Diskussion frauenspezifischer Themen geschaffen werden. Ehrenamtliche können bei diesem Angebot die hauptamtliche Gruppenleitung unterstützen und eigene Ideen zur Gestaltung mit einbringen.

3.3.3. Ehrenamtliche im Projekt „Integration Trips“

Ziel dieses Projektes ist es, Flüchtlinge mithilfe kleiner Ausflüge Anregungen für die eigene Freizeitgestaltung mitzugeben und die Kultur und Lebensweise der Mehrheitsgesellschaft kennenzulernen. Es soll außerdem ein Fokus auf die politische und kulturelle Bildung gelegt werden. Mehrmals im Jahr werden bspw. Ausflüge in den Zoo, ins Theater oder in Museen geplant und durchgeführt. Ehrenamtliche können in diesem

Projekt eigene Ideen einbringen, planerisch tätig werden und die Ausflüge gemeinsam mit hauptamtlichen Kräften durchführen.

3.3.4. Ehrenamtliche im Projekt „Zusammen für ein Miteinander“

Dieses Projekt soll vor allem den geflüchteten Menschen aus einer Flüchtlingsunterkunft in Kempen zugutekommen, in der es bspw. aufgrund von beengtem Wohnraum immer wieder zu vielfältigen Problemen zwischen den Bewohnern und Bewohnerinnen kommt. Geplant sind in dieser Unterkunft regelmäßige, etwa zweistündige Angebote in Form von sportlichen, künstlerischen und spielerischen Aktivitäten, um Möglichkeiten zur alternativen Freizeitgestaltung zu bieten und Gelegenheiten zum besseren gegenseitigen Kennenlernen der Bewohnerinnen und Bewohner zu schaffen. Ehrenamtliche können hier Ideen für Aktivitäten einbringen, planen und die hauptamtlichen Kräfte bei der Durchführung unterstützen.

3.3.5. Ehrenamtliche im Projekt „Offenes Sprachangebot für Frauen“

In der Arbeit mit geflüchteten Frauen wurde deutlich, dass sie sich einen geschützten Rahmen wünschen, in dem sie ihre deutschen Sprachkenntnisse üben und ausprobieren können. Bei diesem Angebot können die geflüchteten Frauen Situationen und Erlebnisse durchsprechen, durchspielen und reflektieren und sollen so Selbstbewusstsein im Umgang mit der neuen Sprache erlernen. Das Projekt wird montags- und dienstagsabends von einer Honorarkraft des SKM durchgeführt. Ehrenamtliche können hier mit der Honorarkraft zusammenarbeiten und die geflüchteten Frauen beim Spracherwerb unterstützen.

3.3.6. Ehrenamtliche im Projekt „Schulaufgabenhilfe“

Seit vielen Jahren bietet der SKM eine kostenlose Hausaufgabenbetreuung für Kinder von Asylsuchenden und Migranten an. In diesem Projekt können die Kinder intensiv von Ehrenamtlichen bei der Bearbeitung der Hausaufgaben unterstützt werden. Ziel ist es, durch gezielte Förderung die schulischen Chancen der Kinder bereits im Grundschulalter zu verbessern. Das Projekt findet dienstags- und donnerstagsnachmittags für zwei Stunden statt.

3.3.7. Ehrenamtliche im Projekt „Malkasten“

Dieses Projekt wendet sich an Kinder zwischen 6 und 12 Jahren und wird von einem engagierten Künstler aus Kempen geleitet. Die sprachliche Förderung der Kinder soll mit der Heranführung an künstlerische Projekte verknüpft werden. Die Kinder lernen bspw. verschiedene Materialien, Formen und Gestaltungsmöglichkeiten bei verschiedenen

kreativen Arbeiten kennen. Das Projekt findet montagsnachmittags statt und wird von einer ehrenamtlichen Kraft unterstützt.

3.3.8. Ehrenamtliche im Projekt „Fahrradwerkstatt“

Da die meisten Flüchtlingsunterkünfte außerhalb des Kempener Stadtzentrums liegen, ist ein Fahrrad für jeden Flüchtling unverzichtbar. Im Rahmen der „Fahrradwerkstatt“ werden gespendete Fahrräder unter Anleitung einer Honorarkraft und

3.4. Flüchtlingssozialdienst Tönisvorst

Die Besonderheit in Tönisvorst ist, dass es unterschiedliche Akteure für die ehrenamtliche Arbeit mit Flüchtlingen gibt. Diese ehrenamtliche Arbeit wird durch ein regelmäßiges (jeden zweiten Monat) Treffen aller ehrenamtlichen Koordinatorinnen wird fachlich durch den SKM begleitet. Darüber hinaus bietet die Ehrenamtskoordinatorin des SKM s eine Anlaufstelle für mögliche neue, interessierte und engagierte Bürgerinnen und Bürger. Diese können dann entscheiden, ob sie ehrenamtlich über den SKM tätig werden möchten, oder sich als freier Helfer und freie Helferin einer der bestehenden Gruppen anschließen möchten. Im weiteren Verlauf wird zum einen die Projektbezogene Arbeit des SKM s vorgestellt und zum anderen die Ehrenamtsgruppen anderer Akteure, die durch den SKM fachlich Begleitet werden.

3.4.1. Projektbezogene Arbeit

Die Projektbezogene Arbeit in Tönisvorst wird durch die Projekte: „Individuellen Betreuungen“, „Frauengruppe“, „Unsichtbar und „Integration Trips“, ausgezeichnet. Diese werden im Folgenden kurz beschrieben.

3.4.1.1. Individuelle Betreuungen

Menschen mit besonderem Schutzbedarf brauchen oftmals eine individuelle Betreuung. Dabei ist die Unterstützung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie ein Patenprojekt zu verstehen. Die Begleitung bei Behördenterminen, Arztterminen, Terminen in der Schule oder im Kindergarten, das Verstehen von Briefen und Antworten auf Briefe können einige der Themen sein. Besonders wichtig ist die Vertrauensarbeit auf der dieses Engagement basiert.

3.4.1.2. „Frauengruppe – ein Ort der Begegnung und des Austauschs“

Gemeinsam mit den Frauen werden Gespräche geführt, gekocht oder andere Freizeitaktivitäten unternommen. In einem geschützten Rahmen soll auf die Bedürfnisse der Frauen eingegangen und Platz für die Diskussion frauenspezifischer Themen geschaffen werden. Ehrenamtliche können bei diesem Angebot die hauptamtliche Gruppenleitung unterstützen und eigene Ideen zur Gestaltung mit einbringen.

3.4.1.3. „Unsichtbar“

Das Projekt Unsichtbar findet in einer Männerunterkunft in Tönisvorst statt, die aus Containern besteht. Die Isolierung in einem solchen Container ist sowohl im Winter als auch im Sommer schlecht. Die Menschen, die dort leben sind alle Alleinreisende Männer. Viele von Ihnen mussten in diese Unterkunft umziehen, da sie in anderen Unterkünften auffällig waren. Viele von den Menschen, die in dieser Unterkunft leben haben Drogen Problematiken. Sie leben am Rande von der Stadt Tönisvorst in einem Industriegebiet und haben das Gefühl von niemanden gewollt zu sein. Das Projekt „Unsichtbar“ soll diesem Gefühl entgegenwirken und anhand von positiven Aktionen Flüchtling in Tönisvorst innerhalb der Gesellschaft von Tönisvorst sichtbar machen. Ziel des Projektes ist, ein Zeichen gegen Rassismus und Ausgrenzung zu setzen.

3.4.1.4. „Integration Trips“

Ziel dieses Projektes „Integration Trips“ ist es, Flüchtlinge mithilfe kleiner Ausflüge Anregungen für die eigene Freizeitgestaltung mitzugeben und die Kultur und Lebensweise der Mehrheitsgesellschaft kennenzulernen. Es soll außerdem ein Fokus auf die politische und kulturelle Bildung gelegt werden. Mehrmals im Jahr werden bspw. Ausflüge in den Zoo, ins Theater oder in Museen geplant und durchgeführt. Ehrenamtliche können in diesem Projekt eigene Ideen einbringen, planerisch tätig werden und die Ausflüge gemeinsam mit hauptamtlichen Kräften durchführen.

3.4.2. Ehrenamtsgruppen anderer Akteure mit fachlicher Unterstützung

Im Folgenden werden die Ehrenamtsgruppen anderer Akteure in Tönisvorst vorgestellt, die durch die Ehrenamtskoordination des SKM s fachlich unterstützt werden. Dabei handelt es sich um die Frauengruppe, die Gruppe Familie und Kinder, die Fahrradwerkstatt, die Gruppe Kunst mit Flüchtlingen, die Gruppe Deutschkurs

Hülserstraße, die Gruppe Deutschkurs evangelische Kirchengemeinde, die Gruppe der Flüchtlingsprechstunde und die Gruppe der Übersetzer.

3.4.2.1. Frauengruppe

Die Frauengruppe ist ein offenes Angebot, welches alle paar Wochen in der größten Flüchtlingsunterkunft in Tönisvorst stattfindet. Dieses Angebot ist Projektgefördert und wird durch eine Mitarbeiterin des SKM geleitet. Gemeinsam mit den Frauen werden Gespräche geführt, gekocht oder andere Freizeitaktivitäten unternommen. In einem geschützten Rahmen soll auf die Bedürfnisse der Frauen eingegangen und Platz für die Diskussion frauenspezifischer Themen geschaffen werden.

3.4.2.2. Familie und Kinder

Die Gruppe Familie und Kinder bieten ca. 4 Mal im Jahr Ausflüge oder besondere Aktionen für Flüchtlingskinder und ihre Familien an. Ziel ist es die Kinder und ihre Familien aus belastenden Alltagssituation heraus zu holen. Sie fahren in den Zoo, besuchen einen Ponyhof, Klettern in einer Kletterhalle, Besuchen eine Trampolinhalle oder feiern gemeinsam eine Nikolausfeier.

3.4.2.3. Fahrradwerkstatt

In der Fahrradwerkstatt können Flüchtlinge ihre Kompetenzen mit hineinbringen. Sie können in der Fahrradwerkstatt als ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mitwirken. Die Fahrradwerkstatt findet zwei Mal die Woche in der größten Flüchtlingsunterkunft in Tönisvorst statt und einmal die Woche in einer ansässigen Fahrradwerkstatt. Flüchtlinge können in der Fahrradwerkstatt kostenlos reparierte Fahrräder erhalten

3.4.2.4. Kunst mit Flüchtlingen

Die Gruppe Kunst mit Flüchtlingen trifft sich einmal die Woche und macht kreativ Angebote in der größten Flüchtlingsunterkunft in Tönisvorst. Dieses Angebot wird insbesondere von Flüchtlingskindern besonders gut angenommen ist jedoch offen für alle Altersklassen.

3.4.2.5. Deutschkurs Hülserstraße

Der Deutschkurs Hülserstraße findet zwei Mal die Woche in der Schule Hülserstraße statt. Und bietet Flüchtlingen einen kostenlosen Zugang zur deutschen Sprache.

3.4.2.6. Deutschkurs evangelische Kirchengemeinde

Der Deutschkurs in der evangelischen Kirchengemeinde findet zwei Mal die Woche statt. Die Besonderheit bei diesem Deutschkurs ist, dass er mit Kinderbetreuung ist. Aus diesem Grund wird dieser Kurs überwiegend von Frauen genutzt.

3.4.2.7. Flüchtlingssprechstunde

Die Flüchtlingssprechstunde in Tönisvorst wird von ca. 7 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchgeführt. Dabei hat jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter einen Fachbereich. So gibt es mehrere Personen, die Übersetzen und Begleitungen übernehmen, eine Person die Flüchtlinge bei dem Bewerbungsprozess unterstützt, Eine Person, die Behördentermine begleitet, Eine Person, die Umzüge und Wohnungszubehör organisiert.

3.4.2.8. Übersetzer

Sobald eine Hinzuziehung eines/-r Dolmetschers/-in notwendig erscheint, wird der/die ehrenamtlich Tätige mit der passenden Sprachkombination von den hauptamtlichen Mitarbeitern des SKM kontaktiert.

3.5. Geschäftsstellen SKM Viersen

Heute wie auch früher helfen viele Menschen im Stillen Ihrem Nächsten. Wir möchten diesen und anderen Menschen eine Möglichkeit geben dabei fachliche Unterstützung zu erhalten, Projekte umzusetzen. Daher entwickelt unsere Ehrenamtskoordinatorin mit Interessierten ein passgenaues Tätigkeitsfeld unter Berücksichtigung der Qualitätsstandards des SKM. Dazu gehört folgendes Vorgehen:

- im Ehrenamt zeitnahe Einsatzplanung/Durchführung und Abschluss am Beispiel technisches Teams. Jede Anfrage wird von der EA Koordinatorin geprüft und dem entsprechenden Ehrenamtler vorgestellt. Dieser nimmt zur Fachkraft den Kontakt auf um dann einen gemeinsamen Termin beim Klienten auszumachen. Die Arbeit wird durchgeführt und im Anschluss der Ehrenamtskoordinatorin eine Rückmeldung gegeben.

- 4 Praxisbegleitungen im Jahr als Gruppenangebot. Diese finden im Rahmen eines gemeinsamen Frühstücks oder Nachmittagskaffees statt.
- 2 Fortbildungsangebote im Jahr zur persönlichen Entwicklung. Hier haben die Ehrenamtler die Auswahl an den entsprechenden Veranstaltungen der Fachbereiche teilzunehmen.

3.5.1. Ehrenamt angegliedert an die Geschäftsstelle SKM Viersen

Eine bunte Mischung verschiedener ehrenamtlicher Tätigkeiten passgenau auf den Ehrenamtlichen zugeschnitten sind an die Geschäftsstelle Viersen angegliedert. Im Weiteren werden diese aufgeführt:

- Besuchsdienst für Mensch und Tier
- Digitaler Bereich
- Handwerkliche Unterstützung
- Nachhilfe für Jugendliche
- Allgemeine Vereinstätigkeit in der Verwaltung, Hauswirtschaft und im Garten

4. Vorstand und Mitgliedschaft des SKM Viersen

Die ehrenamtliche Vorstandsarbeit wird in Zusammenarbeit mit der hauptamtlichen Geschäftsführung ausgeübt und ist in der Satzung aber auch einer Geschäftsordnung geregelt. Hier üben Ehrenamtliche eine wichtige Aufsichtsfunktion über die Aufgaben und Ziele der Vereinsarbeit aus.

Der Vorstand wird von und aus der Mitgliederversammlung gewählt und besteht aus dem Vorsitzenden dem Stellvertretenden Vorsitzenden und den Beisitzern. Eine Besonderheit ist die hauptamtliche Geschäftsführung die vom Vorstand als geschäftsführendes Vorstandsmitglied berufen wird. Die Außenvertretung wird rechtsverbindlich durch den Vorsitzenden und ein weiteres Vorstandsmitglied (i.d.R. Geschäftsführer) vertreten. Im Innenverhältnis ist der Geschäftsführer der Dienstgebervertreter gegenüber allen Mitarbeitenden der Geschäftsstelle.

Die Mitgliederversammlung ist das höchste Vereinsgremium im SKM da es den Vorstand wählt, seinen Bericht entgegennimmt, diesen entlastet und über wichtige Aufgaben selbstständig entscheidet. Es ist daher jedem Ehrenamtlichen zu empfehlen Vereinsmitglied zu werden um aktiv den Verein und seine Tätigkeiten zu beeinflussen. Es

ist auch so möglich selber Vorstandsmitglied zu werden. Gleichzeitig ist aber auch die Vorstandsarbeit die einzige ehrenamtliche Tätigkeit die eine Mitgliedschaft im Verein voraussetzt. Der Vorstand ist regelmäßig dafür offen bis zu drei ehrenamtliche Mitarbeiter als Beisitzer in die Vorstandsarbeit zu integrieren. Die Mitgliedschaft im SKM für Ehrenamtliche ist kostenfrei.

Es ist möglich bei Bedarf durch Einzelgespräche mit dem Vorsitzenden und dem Geschäftsführer, durch Hospitationen und als Gast an einer Vorstandssitzung teilzunehmen bevor man sich zu einer Kandidatur für den Vorstand bereiterklärt.

Im Leitbild des SKM Bundesverbandes heißt es u.a. zum Ehrenamt:

„Wir engagieren uns miteinander als freiwillig/ehrenamtlich und berufsmäßig Tätige im SKM. Dabei setzen wir auf die Unterstützung der Bürger und Bürgerinnen in unserem Umfeld. Wir arbeiten partnerschaftlich zusammen und lernen voneinander.“

5. Resümee

In dieser Darstellung zeigt sich, dass der SKM bezüglich Ehrenamtlicher Arbeit sehr breit aufgestellt ist. Dabei werden sowohl ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch die verschiedenen Fachbereiche mit Individualität ausgezeichnet. Es wird versucht Ressourcenorientiert Menschen, die sich gegenseitig gut tun zusammen zu bringen. Und somit eine Zufriedenheit sowohl auf Seite der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer als auch auf Seiten der Hilfeempfängerinnen und Hilfeempfänger zu schaffen.